

Was wäre..

Von Ayu_Naoya

Kapitel 28: Das Misstrauen wächst!

„Nein!“ Mimi schrie auf einmal auf, dabei setzte sie sich dann auch auf. Sie hatte einen Alptraum, der sie aus dem Schlaf gerissen hatte, sie war nassgeschwitzt und atmete sehr schnell. Tai der neben ihr lag, wurde durch ihren Schrei wach. Er merkte sofort, dass was nicht stimmte und nahm sie deswegen sofort in den Arm. „Ich bin bei dir, ich bin da Mimi“ Sie fing einfach an zu weinen. „Mimi..“ Sie krallte sich an sein Shirt und zog sich etwas näher an ihn. „Bitte lass mich nicht alleine..“ Tai zog ihr Gesicht hoch, so dass sie ihn in die Augen schauen musste. „Ich liebe dich..“ Er küsste sie sanft, Mimi ging auf den Kuss ein und ließ sich danach einfach in seine Arme fallen. Tai hielt sie ganz fest und gab ihr einen Kuss auf den Kopf. „Ich bin für dich da, egal was ist.“ Er streichelte ihr immer wieder beruhigend über den Arm, irgendwann schlief Mimi in seinen Armen ein. Nachdem sie eingeschlafen war, flüsterte Tai noch etwas, was sie nicht mitbekommen sollte. „Ich kann für gar nichts garantieren, wenn der Typ dich noch mal anfassen sollte.“

Total überrascht schauten Matt, Sora und Tk zu den Yagamis und Mimi, die gerade zur Schule kamen. „Was ist den jetzt los?“ Fragend schauten die drei zu Matt. „Na ihr seid überpünktlich hier!“ antwortete Tk dann einfach. Sora musste dabei kichern. „Mimi tut Tai halt gut.“ Sie ging dann auf Mimi zu und umarmte sie. „Wie geht es dir?“ „Besser als gestern. Tai konnte mich beruhigen, aber ich würde dich gerne darum bitten, mich nicht wegen gestern zu fragen, ich brauche erst einmal Zeit.“ „Ich werde den anderen auch Bescheid sagen.“ „Danke..“

„Komm Tk, ich glaube diese Pärchen hier möchten alleine sein.“ Kari zwinkerte Tk zu. „Das denke ich auch.“ Die beiden gingen zusammen weg, Tai und Matt schauten die beiden noch komisch hinter her. Mimi stellte sich nun zwischen Tai und Matt und legte den einen Arm um Tai und den anderen um Matt. Sie musste dabei richtig grinsen „Guckt nicht so, die beiden kommen auch noch zusammen!“

„Guten Morgen Izzy.“ Mimi setzte sich gerade auf ihren Platz, Izzy schaute sie überrascht an. „Guten Morgen.“ Skeptisch schaute Mimi zu ihm. „Du siehst müde aus, hast du etwa wieder die ganze Nacht vorm Computer gesessen?“ Izzy schaute auf seine Notizen und murmelte vor sich her. „Wenn du wüsstest.“ „Bitte was? Du musst schon etwas lauter sprechen!“ „Nichts alles in Ordnung.“ Mimi schüttelte verständnislos den Kopf. „Weißt du Izzy, ich werde nie verstehen, wie du so viel Zeit am Computer verbringen kannst.“

„Verdammt ich komme zu spät!“ Joe fluchte vor sich her und tritt in die Pedale. Er

hatte sich dafür entschieden mit dem Fahrrad zu fahren, da er in letzter Zeit immer wieder die Bahn verpasste. „Wie konnte ich nur den Wecker überhören und wie schafft es Izzy immer pünktlich zu sein!“ Plötzlich blieb er stehen, er konnte seinen Augen nicht trauen. „Das ist doch..“ Er sah wie Michael mit einer Schülerin, aus der Schule der andere, zusammen stand und gesprochen hatte.

„...er wird dafür sorgen, dass mich alle hassen, dass mir keiner mehr glaubt.“

Joe schoss sofort dieser Satz in sein Kopf. Er schlich sich so nah heran er konnte, aber er bekam das Gespräch leider nicht mit. Nachdem die beiden sich getrennt hatten, holte er sofort sein Handy heraus. „Michael hat sich mit einer Schülerin aus eurer Schule getroffen! Ich konnte leider nicht mitbekommen worum es ging. Joe!“ Nachdem er die Nachricht abgeschickt hatte, beeilte er sich, da er sowieso schon spät dran war.

Izzy verbrachte die Pause wieder im Computerraum, diesmal aber um sich Nachrichten durchzulesen, die er nachträglich noch erhalten hatte. Erst im Computerraum bemerkte er, dass er am Morgen eine Nachricht von Joe bekommen hatte. Es machte bei Izzy sofort klick, als er sich die Nachricht durch las. „Haguchi Misaki, kam doch heute zu spät.“ Er überlegte kurz, aber er kam einfach nicht darauf, was er von ihr wollen könnte. „Es muss Haguchi Misaki gewesen sein, sie kam heute Morgen später als sonst, aber soweit ich weiß, haben Mimi und sie nichts miteinander zu tun.“ Nach dieser Nachricht las er sich noch ein paar Nachrichten durch. Die Nachrichten ähnelten sich alle, was Izzy immer skeptischer machte. „Wie hat er es geschafft uns alle so zu täuschen?“

„Wohin bringst du mich!“ Tai grinste Mimi zu. „Wirst du sehen.“ Er hatte ihre Hand fest in seiner und führte sie auf dem direkten Weg zum Schuldach. Langsam verstand auch Mimi, wo es hin sollte. Dort oben angekommen, brachte er sie nach ganz vorne, um die Aussicht genießen zu können. Er hatte sie von hinten umschlossen und seinen Kopf hatte er neben ihren platziert. „Die Aussicht ist toll oder?“ Mimi nickte ihm zu. „Aber deswegen sind wir doch nicht hier oder?“ Er gab ihr einen kurzen Kuss auf die Wange. „Hast du Samstag schon was vor?“ Nach kurzem überlegen, schüttelte sie den Kopf. „Sehr gut.“ Er drückte sie nun etwas näher an sich. „Halte dir am besten den kompletten Tag frei.“ Mimi kicherte etwas. „Bekomme ich endlich das Date, was du mir schuldest?“ „Vielleicht.“ Tai konnte sich ein grinsen nicht verkneifen, dabei gab er ihr wieder einen Kuss auf die Wange. „Meine Lieblingsmannschaft spielt am Samstag, da wollte ich mit dir hin.“ Fassungslos riss sich Mimi von Tai und schaute ihn beleidigt an. „Dein Ernst Yagami! Du willst mich auf ein Fußballspiel mitnehmen?“ Tai's grinsen wurde breiter, dann zog er sie wieder zu sich. „Eigentlich wollte ich nur sehen wie du reagierst. Ich bin doch nicht blöd, so schnell möchte ich nicht wieder Single werden.“ Sie lächelte ihn sanft zu und wurde wieder etwas ruhiger. „Ich dachte schon..“ Er gab ihr einen Kuss auf die Stirn. „Ich kenne dich doch Prinzessin.“

Außer sich vor Wut, kam Michael im Hotelzimmer an. Erneut verwüstete er das komplette Zimmer. Er konnte sich nicht beruhigen, er war viel zu aufgebracht. „Dieser Typ! Das lasse ich nicht mit mir machen!“ Er schrie einmal laut auf. „Das wird Rache geben!“

„Wo habt ihr Davis gelassen?“ Cody wunderte sich, dass Tk und Kari nur zu zweit kamen, Tk musste lachen. „Du kennst doch Davis, er kam heute morgen schon wieder zu spät.“ „Davis..“ dabei musste Cody einmal seufzen. „Und was ist mit Yolei?“ Kari schaute nun etwas besorgt zu Cody. „Wir wollten sie gerade abholen, aber sie meinte, sie will die Pause lieber im Klassenraum verbringen. Sie wirkte total traurig.“ Tk legte eine Hand auf Kari's Schulter. „Sie braucht Zeit.. sie hat sich von uns allen am meisten auf Michael gefreut.“ „Kann ich euch was fragen?“ Beide schauten nun zu Cody und nickten ihm zu. „Ihr seid doch auch beide der Meinung, dass Michael nicht ganz die Wahrheit sagt oder?“ Tk wurde ernst. „Ich wünschte ich könnte das Gegenteil behaupten, aber Kari hat mir Tai's Version erzählt, ich habe mit Matt gesprochen und Mimi's Verhalten gestern.. das passt alles nicht zusammen.“ „Mimi liebt Tai.. sie hätte Tai nicht im Glauben gelassen, dass Michael, sie gegen ihren Willen angefasst hat, wenn es nicht so gewesen wäre.“ Nachdenklich schaute Cody nach unten. „Mimi wirkte schon die ganze Zeit verängstigt, wenn sie in seiner Nähe war.“ „Ich habe langsam das Gefühl, dass unser Team total zerbricht.“ Kari kamen dabei die Tränen. „Dazu wird es nicht kommen, dafür werden wir Sorgen.“ Tk zog Kari in eine seitliche Umarmung. „Hat Izzy eigentlich schon irgendwas herausfinden können?“ Tk schüttelte den Kopf. „Er wollte uns informieren, wenn die Digiritter drüben etwas über Michael sagen, was uns nützlich sein könnte, da bisher nichts kam, gehe ich davon aus, dass die uns auch nicht weiter helfen können.“ Kari schaute kurz zu Tk. „Lass uns später aber noch mal nachfragen.“ Er nickte ihr zu.

Beim heutigen Fußballtraining war Davis nicht ganz bei der Sache. „Motomiya! Konzentriere dich!“ Davis nickte seinem Trainer zu, doch seine Leistung verbesserte sich nicht. Er war zu abgelenkt und konnte seine Gedanken nicht beim Training behalten. „Kurze Pause für alle! Motomiya herkommen!“ Sein Trainer war ernst und Davis wusste jetzt schon, dass er ärger bekommen würde. Total angespannt stand er nun vor ihm. „Was ist los mit dir! Du bist einer meiner besten Spieler Daisuke!“ Davis verbeugte sich. „Tut mir leid, wird nicht noch mal vorkommen.“ „Das will ich hoffen! Ansonsten sitzt du beim nächsten Spiel auf der Bank!“ „Was, aber..!“ Davis wurde sofort unterbrochen. „Kein aber! Bei so einer Leitung kann ich dich nicht aufs Spielfeld lassen!“ „Verstanden.“ Davis ging wieder zurück zu seiner Mannschaft und das Training wurde fortgesetzt. Die Ansage hatte was gebracht und Davis wurde wieder besser.

Nachdem Training war Davis als einziger noch in der Kabine. Er war wütend auf sich selbst, dass er am Anfang so schlecht war und eine Standpauke von seinem Trainer bekam. Er wusste genau er kann es besser. Als er dann die Kabine verließ, wurde er draußen schon erwartet. „Davis..“ Er blieb stehen und schaute überrascht hoch. „Yuri? Was machst du denn noch hier?“ „Ich.. ich habe auf dich gewartet.“ Ihre Wangen erröteten leicht. „Ist alles in Ordnung bei dir Davis?“ Auch Davis's Wangen erröteten. „Ähm.. ja..“ „Bitte gib dein bestes Davis! Es wäre echt schade, wenn du auf der Bank sitzen müsstest. Du bist der beste Spieler des Teams!“ Nun wurde sie richtig rot und hatte sich vor Davis tief verbeugt. „Oh..ähm.. d-d-danke..“ verlegen kratzte Davis sich am Hinterkopf. „Und du hast jetzt wirklich die ganze Zeit auf mich gewartet?“ „J-ja!“ Nun lächelte Davis ihr zu. „Komm, ich begleite dich noch nachhause.“

„Mimi?“ Matt schaute überrascht, als er Mimi vor dem Proberaum der Band stehen sah. „Was machst du hier?“ Sie lächelte Matt zu. „Hättet ihr was dagegen, wenn ich zuschaue?“ Matt wendete seinen Blick zu den anderen, die ihm das ok gaben. „Komm

rein.“ Mimi spazierte hinein und schaute sich um. „Was hast du eigentlich mit der ganzen Dekoration gemacht?“ Matt wurde rot. „Mimi was genau willst du eigentlich hier?“ Sie schaute ihn an und fing an zu grinsen. „Ich bin ja schon still. Ich wollte euch beim Proben zuschauen. Es ist ewig her, dass ich ein Auftritt von euch gesehen habe. Du weißt doch wie sehr ich die Musik liebe.“ „Mimi wir hätten dich echt gerne in der Band, also wenn du Interesse hast...“ „Wir suchen nicht!“ Matt wurde dabei laut. „Die Band bleibt wie sie ist.“ Mimi kicherte dabei. „Keine Angst, ich habe sowieso kein Interesse an eurer Band. Ich mag eure Musik, aber nur zum zuhören, zum singen geht es gar nicht und auch der Bandname ist jetzt nicht so ansprechend finde ich.“ „Bist du eigentlich nur zum meckern hier her gekommen?“ Sie setzte sich nun auf die Couch. „Nein, zum zuschauen, also probt jetzt auch endlich mal und hör auf so viel zu quatschen Yamato!“ Matt wollte gerade seine Meinung sagen, aber er entschied sich dann doch dagegen.

Der letzte Song, den die Band heute noch üben wollte, war eine Ballade. Viele Balladen hatte die Band nicht, aber das was sie hatten, war richtig emotional. Mimi kamen die Tränen, sie rollten ihr einfach über das Gesicht. Als das Lied beendet wurde, machten die anderen auch Schluss. Nach der Zeit ging einer nach dem anderen, bis Matt alleine mit Mimi war. Er setzte sich neben ihr und zog sie zu sich. „Na erzähl schon.“ „Kann man mich wirklich so leicht durchschauen?“ Matt seufzte leicht. „Deine Tränen haben dich verraten.“